



Ernst Deutsch Theater



PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 12. Februar 2010

»Werkstatt der Kreativität«: Die Ballettschule des HAMBURG BALLETT im Ernst Deutsch Theater / 1. bis 6. März 2010

John Neumeiers lang gehegter Traum einer Jugend-Compagnie wird im Ernst Deutsch Theater eine Woche lang Realität: Die Koproduktion zwischen der Ballettschule des HAMBURG BALLETT und Deutschlands größtem Privattheater schafft erstmals in Deutschland eine große öffentliche Plattform für die choreografische Kreativität junger Tänzer. In der **»Werkstatt der Kreativität«** präsentieren zwischen 15 und 20 Choreografinnen und Choreografen zwischen 16 und 19 Jahren ihre Kreationen in zwei unterschiedlichen Programmen. Die Schülerinnen und Schüler der Ballettschule des HAMBURG BALLETT haben sich ihr Können im Fach Tanz-Komposition angeeignet – integraler Bestandteil der Ausbildung in den abschließenden Ausbildungsklassen VII und VIII, den sogenannten Theaterklassen. Sie zeichnen in ihren Produktionen nicht nur verantwortlich für die Bewegungen, sondern auch für Musik, Licht, Kostüme und Requisiten. Gemeinsam mit den jungen Choreografen erobern etwa 40 junge Tänzerinnen und Tänzer im Alter zwischen 15 und 19 die Bühne an der Mundsburg.

»Werkstatt der Kreativität« –
Die John Neumeier Schule am Ernst Deutsch Theater

Vorstellungen: 1. bis 6. März 2010, um 19.30 Uhr
Ernst Deutsch Theater

Karten zu €25 (ermäßigt €15) unter www.ernst-deutsch-theater.de,
tickets@ernst-deutsch-theater.de und telefonisch unter 040-22 70 14 20

Informationen und Kontakt:

Pressestelle des Hamburg Ballett, Anna Schwan

Caspar-Voght-Straße 54 | D-20535 Hamburg

Tel. +49 (0)40 21 11 88 16 | Fax +49 (0)40 21 11 88 17 | presse@hamburgballett.de | www.hamburgballett.de

Pressestelle des Ernst Deutsch Theaters, Friedrich Carl, Marit Schröter

Friedrich-Schütter-Platz 1 | D-22087 Hamburg

Tel. +49 (0)40 22 70 14 27 | Fax +49 (0)40 22 70 14 35 | presse@ernst-deutsch-theater.de | www.ernst-deutsch-theater.de

Hamburg, 12. Februar 2010

Eine Junior-Compagnie für das HAMBURG BALLETT – John Neumeier als Brücke zwischen Compagnie und Schule, zwischen Kunst und Gesellschaft

Bereits seit gut fünfzehn Jahren hat John Neumeier den Wunsch, zwischen der Ballettschule und dem HAMBURG BALLETT ein drittes Glied einzufügen: eine Junior-Compagnie. Dem jetzigen Ensemble soll eine kleine Gruppe mit zehn bis zwölf jungen Tänzerinnen und Tänzern sowie einem eigenen künstlerischen Profil zur Seite gestellt werden. Seit 1995 ist diese junge Compagnie als langfristiges Ziel Teil seiner Verträge mit der Freien und Hansestadt Hamburg. Bei der letzten Vertragsverlängerung bis 2015 im Jahr 2009 hat der Ballettintendant und Ehrenbürger Hamburgs nochmals ausdrücklich auf diese Vereinbarung hingewiesen. John Neumeier hofft, dass 2011 ein Etat für dieses Projekt bereitgestellt werden kann.

Eine Junior-Compagnie bietet den Absolventen der Ballettschule des HAMBURG BALLETT und anderer Ballettschulen die Möglichkeit, sich optimal auf ihr Berufsleben als Tänzer vorzubereiten. Sie baut so eine Brücke zwischen Schule und Beruf. Zwei Jahre lang hätten sie die Chance, intensiv Bühnenerfahrung zu sammeln und dabei ihre Tänzerpersönlichkeit auszubilden. Gleichzeitig ist bei einer jungen Compagnie genügend Spielraum vorhanden, um unkonventionelle Wege zu gehen und mit eigenen Projekten zu experimentieren.

Momentan bietet sich jungen Absolventen nur in der Form von so genannten Elevenverträgen die Möglichkeit, erste berufliche Erfahrungen zu sammeln. Diese sind mit einem Jahr jedoch relativ kurz und bieten kaum Möglichkeiten zur Selbstentfaltung. Die Eleven sind weitestgehend in die Compagnie und ihre Aufgaben eingebunden. In einer Junior-Compagnie hätten die Tänzer dagegen die Gelegenheit, selbst zu choreografieren und zu inszenieren.

Über die künstlerische Entwicklung der jungen Tänzer hinaus sieht John Neumeier eine ganz wichtige Aufgabe in dieser Compagnie im gesellschaftlichen Bereich: »Nicht nur für die jungen Tänzer, sondern für das, was sie anderen geben können, für das soziale Engagement, das eine solche Compagnie machen kann.« Dieses Engagement kann in beide Richtungen Wirkung zeigen: Tanz bereichert die Menschen – ganz unabhängig von ihren Lebensumständen. Gleichzeitig können die Tänzer ein Bewusstsein für ihren Platz in der Gesellschaft entwickeln.

Die Junior-Compagnie soll nicht auf der Bühne der Hamburgischen Staatsoper tanzen. Sie soll nicht unter dem Druck stehen, jeden Abend ein Theater füllen zu müssen, sondern neue Orte für den Tanz erschließen. Orte, an denen man Menschen erreicht, denen es nicht

möglich ist, ins Ballett zu gehen, sei es aus finanziellen oder aus anderen Gründen – vom Kinderkrankenhaus bis zum Altersheim, vom Stadtteilzentrum bis zum Gefängnis, vom Kulturzentrum bis zum Club. Sie soll dort erfahrbar machen, dass Tanz nicht nur für einen elitären Kreis gemacht wird, sondern eine universelle Sprache ist, die jeden erreichen kann.

Bereits die Aktionstage »John Neumeier – Ballett erleben!«, die im vergangenen Herbst im Alstertal-Einkaufszentrum stattfanden, machten erlebbar, wie eine derartige Compagnie aussehen könnte. Junge Tänzerinnen und Tänzer aus den Abschlussklassen der Ballettschule des HAMBURG BALLETT präsentierten mitten im Einkaufszentrum ihre Arbeit, darunter auch ihre eigenen Choreografien. Diesen Aspekt einer jungen Compagnie wird man bei der »Werkstatt der Kreativität« im Ernst Deutsch Theater konzentriert erleben können. 15 junge Choreografen aus den Theaterklassen werden dort eine Woche lang ihre eigenständig erarbeiteten Choreografien präsentieren, die sie komplett selbst gestalten und gemeinsam mit Mitschülern einstudiert haben.

Viele der renommiertesten Compagnien weltweit verfügen bereits über eine Junior-Compagnie, darunter auch das ABT mit dem ABT II, das Züricher Ballett mit dem Junior Ballett und das Royal Danish Ballet mit der Kompagni B.

Hamburg, im Februar 2010

Ballettschule des HAMBURG BALLETT – John Neumeier

1978 gründete John Neumeier die Ballettschule des HAMBURG BALLETT. Zunächst war die Schule in den Ballettsälen der Staatsoper sowie in umliegenden Gebäuden untergebracht, etwa im »Bierpalast« am Dammtor. Am 23. September 1989 konnte jedoch mit Hilfe der Stadt Hamburg und privaten Förderern das Ballettzentrum Hamburg – John Neumeier in der Caspar-Voght-Straße 54 eröffnet werden.

Das von Fritz Schumacher zwischen 1929 und 1931 errichtete Gebäude, in dem sich ursprünglich die »Oberrealschule für Mädchen« befand, beherbergt neun Ballettsäle, in denen Schüler und Compagnie trainieren, sowie die Verwaltung des HAMBURG BALLETT, ein Internat für auswärtige Ballettschüler und eine Kantine. Die enge Zusammenarbeit von Schule und Ballettensemble ist außergewöhnlich und erlaubt den angehenden Tänzern, den Alltag ihres zukünftigen Berufs hautnah zu erfahren. Die Ballettschüler werden zudem früh in die Arbeit der Compagnie einbezogen und wirken bei Ballettvorstellungen in der Staatsoper mit.

Die Compagnie des HAMBURG BALLETT besteht mittlerweile zu 70% aus Absolventen der Ballettschule. Die Schüler, die nach einer Aufnahmeprüfung an der Ballettschule angenommen werden, erhalten eine achtjährige Ausbildung zum professionellen Bühnentänzer. Schwerpunkt der Ausbildung ist der klassisch-akademische Tanz, es wird aber auch großer Wert gelegt auf vertiefte Kenntnisse in moderner Tanztechnik, Tanzkomposition und Folklore.

Die Aufnahmeprüfung für die Ballettschule findet jährlich im Frühjahr statt. Das Aufnahmealter beträgt für die Ausbildungsklassen 10 bis 16 Jahre, für die Theaterklassen 16 bis 18 Jahre. Vorausgesetzt werden körperliche Eignung, rhythmische Begabung, tänzerische Veranlagung, Improvisationstalent und eine dem Alter entsprechende Ballett-Technik. Momentan besuchen 120 Schülerinnen und Schüler aus 20 Nationen die Ballettschule des HAMBURG BALLETT.

Im 2. Stock des Ballettzentrum ist ein Internat mit Platz für 35 Schüler untergebracht. So wird talentierten Ballettschülern, die nicht in Hamburg und Umgebung leben, ermöglicht, ihre Ausbildung in der Ballettschule des HAMBURG BALLETT zu absolvieren. Die Kinder sind in individuell gestalteten Zwei- und Vierbettzimmern untergebracht und werden von der Internatsleiterin und einem Team ausgebildeter Erzieher rund um die Uhr betreut.

Aufbau der Ballettschule im Detail

Vorschulklassen (Klassen A bis C)

In die drei Vorschulklassen werden Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren bei entsprechender körperlicher Eignung und erkennbarer Musikalität aufgenommen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt auf einer behutsamen körperlichen Entwicklung. Musik, Rhythmus, Körperhaltung, grundlegende Tanzbewegungen, einfache Bewegungskoordinationen und Improvisation werden spielerisch erlernt. Gegen Ende der Vorschule werden Grundlagen der Ballett-Elemente erarbeitet als Vorbereitung für das Studium des Klassisch-Akademischen Tanzes. In der Vorschule findet der Unterricht der Klassen A und B zweimal und der Klasse C dreimal wöchentlich statt.

Ausbildungsklassen (Klassen I bis VI)

Die Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsklassen erhalten intensiven Ballettunterricht, der besondere Schwerpunkt liegt auf der tänzerischen Entwicklung im Klassischen Tanz. Im Laufe der Jahre kommen weitere Fächer hinzu: Folklore-Tanz, Spanischer Tanz und Kastagnetten-Technik, Moderner Tanz, Variation, Pas de deux und Tanz-Komposition.

Der Unterricht findet täglich nachmittags statt. Kleine Klassen ermöglichen ein sorgfältiges Eingehen der Lehrer auf den individuellen Leistungsstand eines jeden Schülers. Die Fortschritte werden während des ganzen Schuljahres regelmäßig vom Lehrerkollegium überprüft.

Parallel zur Ballettausbildung wird großer Wert gelegt auf eine gute allgemeine Schulbildung, auch Abiturwünsche werden berücksichtigt. Die Ballettschule pflegt engen Kontakt zu nahe gelegenen öffentlichen Schulen. Hamburger Kinder können das Mittagessen in der Kantine in Anspruch nehmen.

Theaterklassen (Klassen VII und VIII)

Die Theaterklassen haben den Status einer »staatlich anerkannten Berufsfachschule für Ballett«. In zwei Jahren werden die Schüler zur Bühnenreife geführt, die sie durch eine Abschlussprüfung erlangen. Der Schwerpunkt des ganztägigen Unterrichts liegt auf der Entwicklung eines vielseitigen Tänzers, der den vielfältigen künstlerischen und technischen Ansprüchen einer zeitgenössischen Ballett-Compagnie gerecht werden kann. Das traditionelle Repertoire sowie das spezielle Repertoire des HAMBURG BALLETT werden gleichermaßen gelehrt. Häufig nehmen die Schülerinnen und Schüler der Theaterklassen an den Proben der Compagnie teil und wirken in den Vorstellungen des HAMBURG BALLETT mit.

Kurzporträts der Choreografen

- in alphabetischer Reihenfolge -

Nachname Borbélyová	Vorname Kristína	Geschlecht W
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Bratislava, Slowakei	Herkunftsland Tschechien
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2007	

Titel der Choreografie A Time for Us	Musik Love Theme from Romeo & Juliet/André Rieu
---	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

Meine Vorstellung von perfektem Tanz ist die Verbindung einer technischen Seite mit Ausdruck.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Ich mag ehrgeizige Tänzer.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich würde gerne komponieren und die Musik fühlen können wie W. A. Mozart.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

ich bin glücklich und versuche so hart wie möglich zu arbeiten.

Was charakterisiert dich am meisten?

Meine Freunde sagen, ich sei ehrgeizig. Ich bin eher der ruhige als der explosive Typ.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier, George Balanchine

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Odysseus, Die Möwe Jonathan aus dem Roman von Richard Bach.

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Wolfgang Amadeus Mozart, Audrey Hepburn, meine Eltern

Was sind deine Lieblingsballette?

„Tod in Venedig“, „Nijinsky“, „La Sylphide“, „Giselle“

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte alle Gefühle meiner Seele und meines Herzens ausdrücken.

Was ist dein Motto?

„Gib niemals auf!“

Was bedeutet dir Tanz?

Es bedeutet für mich, dass was ich fühle, mit Bewegungen auszudrücken.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Kompo-Klasse bedeutet, meine Gefühle auszudrücken, mit Kreationen zu spielen und neue Bewegungen zu finden.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Mich inspiriert ausdrucksstarke Musik wie von Strawinsky und Bizet, romantische Musik wie von Chopin, aber auch spirituelle Musik.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich versuche jeden Tag mich zu verbessern und mich selbst zu finden. Ich versuche, ich selbst zu sein.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich versuche die Gefühle meines Kopfes und meines Herzens auszudrücken.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich habe gehört, dass es eine gute Schule sein soll, habe vorgetanzt und habe dabei gemerkt, dass ich es hier wirklich nett finde.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Am Anfang habe ich meine Familie und meine Freund vermisst, aber inzwischen habe ich so viele neue Freunde hier - es ist wie eine 2. Familie.

Was magst du an Hamburg?

Eigentlich mag ich alles, aber die Landungsbrücken gefallen mir am besten.

Nachname Clark	Vorname Zachary	Geschlecht M
Geburtsjahr 1989	Geburtsort Tennessee	Herkunftsland USA
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2006	
Titel der Choreografie Mountain Echos	Musik M83: Dancing Mountains	

Was ist für dich perfekter Tanz?

So etwas wie "perfekt" gibt es nicht.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Gute Linien und ein starker Ausdruck.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Meine Familie

Welches Talent hättest du gerne?

Ich wünschte, ich könnte ein Musikinstrument spielen.

Wo würdest du am liebsten leben?

Am Strand

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier, Jirí Kylián, Marius Petipa

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Hercules

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Eltern

Was sind deine Lieblingsballette?

"Le Corsaire", "Die kleine Meerjungfrau", "Des Knaben Wunderhorn"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte mich selbst auf eine wunderschöne Weise ausdrücken.

Was ist dein Motto?

"Komm' und tanz!" und "Always keep on moving!"

Was bedeutet dir Tanz?

Tanzen bedeutet mir die Welt! Es ist die Luft, die ich atme!

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Das hängt total davon ab, in welcher Stimmung ich bin!

Was schätzt du an deinen Freunden am meisten?

Vertrauen: Dass ich ihnen vertrauen und mich auf sie verlassen kann und dass sie mir vertrauen und sich auf mich verlassen können.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich glaube, ich bin ein hart arbeitender Tänzer.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Als Choreograf bin ich ein Schüler - ich habe noch viel zu lernen!

Nachname Demandt	Vorname Maria	Geschlecht W
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Amsterdam	Herkunftsland Niederlande
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	
Titel der Choreografie The Suitcase Song	Musik Eigener Song	

Was ist für dich perfekter Tanz?

Meiner Meinung nach gibt es keinen perfekten Tanz. Ich erlebe jedes Mal etwas Neues, das ich mal mehr mal weniger mag.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Die Fähigkeit, Bewegungen zu eigenen Bewegungen zu machen - eine Bewegung über die eigene Fantasie zu erzeugen.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Liebe, Freundschaft, Freiheit, Frieden - du weißt schon

Welches Talent hättest du gerne?

Das Talent, Gefühle nicht durcheinander zu bringen.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

So denke ich nicht. Ich versuche immer etwas zu erreichen.

Wo würdest du am liebsten leben?

Irgendwo, wo die Sonne scheint.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Crystal Pite, Paul Lightfoot, Sol León, Itzik Galili, Thao Nguyen, Mats Ek, Alexander Ekman, Tero Saarinen, Leine & Roebana,

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Balu aus dem Dschungelbuch

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Jimmy Hendrix und mein Bruder

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Es kommt darauf an, was der Choreograf möchte.

Was ist dein Motto?

"Gib' nicht auf!"

Was bedeutet dir Tanz?

Ich kann ohne Tanz nicht leben. Wenn ich nicht beruflich tanzen würde, dann würde ich in meinem Wohnzimmer tanzen oder auf der Straße oder sonstwo.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Sämtliche Musik, die ich mag, das kommt immer in Perioden. In letzter Zeit habe ich beispielsweise immer Sigur Rós gehört.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich hasse es, mich selbst zu beschreiben. Lerne mich kennen und dann beschreibe mich so, wie du denkst, dass ich bin!

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

In einer holländischen Zeitung habe ich einen Bericht über die Schule gelesen, der klang so toll, dass ich unbedingt hierher wollte.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, ich wollte unbedingt aus meiner Heimat weg und etwas Neues kennen lernen.

Was magst du an Hamburg?

Die Franzbrötchen!

Nachname Doede	Vorname Nikolaos	Geschlecht M
Geburtsjahr 1990	Geburtsort Pasadena	Herkunftsland USA
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	

Titel der Choreografie Untitled	Musik Venetian Snares, Vitamin String Quartet "If I could say I love you" Soundtrack
--	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Tanz sollte nie perfekt sein. Sollte er es dennoch sein, höre ich auf.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Die Fähigkeit, sich frei, auf mehr als eine Art, auszudrücken.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Familie, Freunde, neue künstlerische Sachen ausprobieren, z.B. Fotografie, Musik, Schreiben...
Ich möchte nicht eingeschränkt sein.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich würde gerne Waldhorn spielen können ohne zu üben.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Die USA verlassen zu haben.

Wo würdest du am liebsten leben?

In Portugal oder in einem Iglu.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Jirí Kylián, John Neumeier, Mats Ek, meine Mom, Marco Goecke, Christopher Wheeldon, William Forsythe

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Batman, Elmo, Kramer

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Familie

Was sind deine Lieblingsballette?

Ich weiß nicht, ich mag viele verschiedene. Im Moment ist es "Black and White Ballets" von Jiri Kylián.

Was ist dein Motto?

"Anyway you want it, that's the way you need it!"

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin ein Tänzer, der noch viel lernen muss. Aber bereit ist, alles zu lernen.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Begierig auf der Suche nach Wegen, um andere zu manipulieren. Diesen Prozess mag ich!

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Mir haben John Neumeiers Choreografien gefallen und ich wollte unbedingt nach Europa.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, es macht Spaß hier zu leben.

Was magst du an Hamburg?

Das Wetter - nein, natürlich nicht. Am besten gefällt mir die Alster.

Nachname Eberts	Vorname Patrick	Geschlecht M
Geburtsjahr 1992	Geburtsort Bamberg	Herkunftsland Deutschland
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2006	

Titel der Choreografie Pictures	Musik Venetian Snares: Második Galamb / Galamb Egyedül
--	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Es gibt keinen perfekten Tanz!

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Für mich ist die größte Qualität eines Tänzers sein Ausdruck.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich bin mit meinen Talenten glücklich.

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Ash aus Pokémon, Spiderman und Masterchief

Was sind deine Lieblingsballette?

"Nijinsky"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Es kommt auf die Rolle an, die ich tanze.

Was ist dein Motto?

"Hab' Spaß, was immer du machst."

Was bedeutet dir Tanz?

Tanzen bedeutet für mich Spaß zu haben und besser zu werden.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

In der Kompo-Stunde denke ich über neue Schritte nach und improvisiere.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Mich inspiriert schöne Musik.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich versuche jeden Tag mich zu verbessern und so gut wie möglich zu arbeiten.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich versuche gute Schritte hervorzubringen.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Meine Mutter hat gesagt, es sei die beste Ballettschule in Deutschland.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten in der normalen Schule: Die Hamburger wollten keine Bayern dabei haben. Aber später habe ich auch dort Freunde gefunden.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag den Hammerpark, dort kann man im Sommer grillen, Partys feiern und Musik machen.

Nachname Gao	Vorname Fhunyue	Geschlecht W
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Mendrisio	Herkunftsland Schweiz
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2006	

Titel der Choreografie In between the ocean and a black whole	Musik Jeux d'eau (M. Ravel) und "Will the summer make good for all of our sins?" u.a. von múm
--	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

Warum sollte ich nach Perfektion in einer so schönen - wenn auch nicht perfekten - Welt suchen?

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Wenn er die Fähigkeit besitzt, dich auf alle möglichen Arten zu berühren. Wenn die Bewegungen, der Ausdruck und der ganze Rest Eins sind mit der Person, die tanzt.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Ich versuche natürlich Liebe zu leben und etwas in dieser Welt zu finden, das - wenn auch unvollständig - trotzdem schön ist. Mir kann alles wichtig sein, aber auch genauso viel unwichtig.

Welches Talent hättest du gerne?

Nun gut: Ich würde gerne malen können. Ich wäre gerne Fotografin. Ich würde gerne Cello oder Gitarre spielen - zum Beispiel die, die ich zu Weihnachten bekommen habe und die jetzt in meinem Zimmer versauert. Menschen verstehen... und viel mehr

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Das ich noch lebe? Und das ich immer noch so stur bin und meinen Weg gehe.

Was charakterisiert dich am meisten?

Einige Leute sagen, ich sei eher düster und pessimistisch. Ich denke, es ist besser, auch mal schwarz zu sehen, statt immer so enthusiastisch zu sein, dass man sich selbst nicht mehr ernst nehmen kann.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Crystal Pite, Ohad Naharin. Ich kenne nicht so viele und es gibt so viel, was ich noch nicht gesehen habe.

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Amélie Poulin, Jack Sparrow und die Hexe

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Der wundervolle Baum neben meinem Balkon, der vor kurzem gefällt wurde, meine Katze Pollock und andere Katzen, Woody Allen

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Wasser, Liebe, mich, meine Persönlichkeit... schwierig zu beantworten, ich kann es nicht beschreiben.

Was ist dein Motto?

Vielleicht "One fall per day keeps the doctor away!"

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Kompo-Klasse bedeutet für mich, meine Gedanken, Ideen, meinen Körper und meine Kommunikation zu ordnen und zu lernen wie man etwas auf die Beine bringt, was Teil von einem selbst ist.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Wenn meine Schwester Klavier spielt, wenn ich beim Kochen oder Putzen Jazz höre, skandinavische Musik, Oper - es kommt drauf an!

Was schätzt du an deinen Freunden am meisten?

Schwierig zu sagen, das kommt auf die Person an. Aber ich glaube, an den meisten schätze ich ihre Stille.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Hm, ich weiß nicht, ob ich Choreografin bin. Ich denke eher nicht, aber ich würde es gerne ausprobieren.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Als ich klein, also 14, war, wollte ich unbedingt an eine professionelle Schule. Ich habe dann in Deutschland vorgetanzt, weil es in der Schweiz nichts für mich gab und von den vier Schulen, die mich aufnehmen wollten, gefiel es mir in Hamburg am besten.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Am Anfang war es schon schwer, ich war ja noch jung. Aber ich wollte die Welt sehen.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die "Koppel 66" in der Langen Reihe.

Nachname Haas	Vorname Cécilia	Geschlecht W
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Genf	Herkunftsland Schweiz
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2007	

Titel der Choreografie Untitled	Musik El Tango de Roxanne (Moulin Rouge OST)
--	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Er kann dich in eine andere Welt transportieren und starke Gefühle bei dir auslösen.

Was ist dein größter Luxus?

Ehrlich sein und sagen was ich denke.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Wenn er tanzt, als würde er den Boden nicht berühren.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Meine Familie, meine engsten Freunde und Leuten zu helfen, die es brauchen. Ich koche auch gerne und versuche immer, meine Rezepte zu verbessern oder neue zu erfinden.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Hier zu sein und mit der Compagnie zu tanzen.

Wo würdest du am liebsten leben?

Es ist mir momentan egal, Hauptsache, ich kann dort tanzen.

Was charakterisiert dich am meisten?

Zielstrebigkeit und Sensibilität

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Snoopy

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

mein Patenonkel (Luis Sanchez)

Was sind deine Lieblingsballette?

Für mich ist jedes Ballett besonders und anders, deswegen kann ich kein bestimmtes nennen.

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte zeigen, was ich fühle und ein Stück meines Lebens teilen.

Was ist dein Motto?

"Lass' nie den Kopf hängen, sondern gehe bis ans Ende deiner Träume." und "Was uns nicht tötet, macht uns härter."

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Ich mag die Musik von René Aubry sehr gerne, sie inspiriert mich am meisten. Aber ich mag auch schöne französische Lieder.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich glaube, ich bin eine einfühlsame und hart arbeitende Tänzerin.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Noch nicht sehr erfahren, aber ich versuche immer etwas Interessantes zu machen und immer wieder neue Themen zu suchen, um etwas neues zu lernen.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich habe gehört, dass es eine gute Schule sein soll und habe tolle Kritiken darüber gelesen. Außerdem gibt es hier eine klassische und moderne Ausbildung.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, hier sind so viele nette Leute. Ich fühle mich einfach gut.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag, dass Hamburg ein wenig wie Genf ist.

Nachname Ikedo	Vorname Takeshi	Geschlecht M
Geburtsjahr 1993	Geburtsort Chiba	Herkunftsland Japan
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2009	

Titel der Choreografie Hertz	Musik Yo-Yo Ma: Mumuki
---	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Wenn alle Zuschauer das gleiche; gute Gefühl bekommen. Das ist, glaube ich, perfekter Tanz.

Wer ist dein Lieblingstänzer?

Leonid Sarafanov

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Ich brauche gutes Essen und gute Freunde.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich würde gerne Gitarre spielen können.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

In der Schule des HAMBURG BALLETT zu sein.

Wo würdest du am liebsten leben?

Hamburg oder Tokio (Japan)

Was charakterisiert dich am meisten?

Sprünge, aber manchmal versuche ich zuviel und das ist so gefährlich.

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Harry Potter

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Mein Vater

Was sind deine Lieblingsballette?

"Le Corsaire" oder "Nijinsky"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich bin hier!

Was ist dein Motto?

"Sei nicht traurig! Weine nicht!"

Was bedeutet dir Tanz?

Alles!

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Rock-Musik

Was schätzt du an deinen Freunden am meisten?

Liebe

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin ein verrückter Tänzer. Ich bin mir nur noch nicht sicher, ob verrückt sein gut ist oder nicht.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Immer traurig.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich habe im japanischen Fernsehen eine Choreografie gesehen und dann gedacht: Das möchte ich auch tanzen. Dann habe ich Kevin Haigen beim Prix de Lausanne getroffen und alles andere ergab sich.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, ich bin froh hier zu sein.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die Parks hier, gehe gerne spazieren und sehe mir die Landschaft an. Auf Shopping, wie die ganzen Mädchen, stehe ich nicht so.

Nachname Ishizaki	Vorname Futaba	Geschlecht W
Geburtsjahr 1993	Geburtsort Gagoaka	Herkunftsland Japan
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLET seit August 2009	

Titel der Choreografie Bach concerto	Musik J.S. Bach: Klavierkonzert Nr. 3, 3. Satz
---	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Perfekte Technik. Und wenn ich auf der Bühne bin: die ganze Zeit wie ein Tänzer sein.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Die kleinen Dinge, auf die man beim Tanzen achten kann. Ich mag diese Art des Tanzens.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Neben dem Tanzen ist es für mich wichtig, gesund und fröhlich zu sein, das Leben zu genießen.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich hätte gerne das Talent perfekt zu sein, ohne Fehler.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Ich bin einfach nur glücklich, weil ich tanzen darf. Und ich habe sehr tolle Eltern und Freunde.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich bin verrückt nach Ballett! Ich liebe es einfach zu tanzen!

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier, George Balanchine

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Doraemon

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Helden im wirklichen Leben sind meine Eltern.

Was sind deine Lieblingsballette?

"Manon", "Yondering", "Schwanensee", "Serenade"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Das, was ich den Leuten vermitteln möchte. Und wenn es eine Geschichte im Ballett gibt, dann möchte ich wie meine Rolle sein.

Was ist dein Motto?

"Ich tanze einfach das, was ich fühle, wenn ich tanze!"

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz ist sehr wichtig für mich, es ist wie ein Schatz.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Ich erzähle mit meinem Körper etwas und ich sehe den Kompositionen der anderen zu. Dabei lese ich, was sie erzählen möchten.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich muss immer mein Bestes versuchen! Ich gebe niemals auf!

Nachname Jubete	Vorname Marc	Geschlecht M
Geburtsjahr 1989	Geburtsort Reus	Herkunftsland Spanien
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2009	

Titel der Choreografie Hide and seek	Musik "hide and seek" von Imogen Heap
---	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

In meine Augen gibt es keinen perfekten Tanz - alles ist korrekt (außer beim Ballett). Es sind einfach Ausdrücke, Gefühle, Regungen.

Was ist dein größter Luxus?

Meine Freunde und meine Familie immer zu haben, tanzen zu können, solange ich es möchte und meine Freundin, außerdem auf meiner Gitarre neue Stücke zu kreieren und zu improvisieren.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Wenn das, was ein Tänzer macht, einfach aussieht, obwohl er dafür täglich hart arbeitet.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

In erster Linie meine Freunde und meine Familie. Dann studiere ich auch noch an der Universität und liebe es Gitarre zu spielen. Wenn ich Gitarre spiele, bin ich komplett frei.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Ich habe meine Freundin verlassen, um hierher zu kommen. Das war das schwerste, was ich jemals gemacht habe.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Im Moment bin ich wirklich glücklich darüber, an dieser Schule zu sein. Ich bin gerade total in jemanden verliebt und das beansprucht 90% meiner Gedanken.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich denke meine Unschuld. Und dass ich immer viel Neues lernen möchte. Mich interessiert einfach alles, deshalb ist mir nie langweilig.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Marius Petipa, John Neumeier, August Bournonville, William Forsythe, George Balanchine

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Doraemon

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Eltern - sie sind das Wichtigste in meinem Leben. Sie unterstützen mich immer - und das ist das Wichtigste, das sie mir geben können.

Was sind deine Lieblingsballette?

"Giselle" und "Schwanensee". Aber ich habe mich in "Nijinsky" verliebt, als ich das Ballett zum ersten Mal gesehen habe.

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich drücke aus, was ich fühle, meine Emotionen. Ich denke immer an die Person, die ich in diesem Leben am meisten liebe, Laura, sie macht es, dass ich tanze und mich bewege.

Was ist dein Motto?

"Carpe Diem!" Ich habe erst mit 16 angefangen zu tanzen, es gibt also keine Zeit zu verlieren.

Was bedeutet dir Tanz?

Ich habe immer gesagt, dass ich nichts zeigen möchte, wenn ich tanze. Ich muss das nicht tun, denn mir reicht es, wie ich mich beim Tanzen fühle.

Was bedeutet dir die "Werkstatt der Kreativität"?

Sie gibt uns die Möglichkeit, mehr zu zeigen als Stücke von anderen zu tanzen. Jeder hat seinen eigenen Stil und seine eigene Auffassung von Tanz. Es ist interessant, die ganzen Gefühle in den jungen Menschen zu sehen.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Ich bin eine fröhliche Person, aber traurige Musik inspiriert mich am meisten. Ich liebe Drama!

Was schätzt du an deinen Freunden am meisten?

Wenn sie mir in glücklichen und traurigen Momenten nahe sind. Wenn ich mit ihnen lachen und weinen kann. Wenn die räumliche Entfernung die Beziehung nicht zerstört.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Da ich noch technische Schwierigkeiten habe, zeige ich meine Gefühle und teile diese mit dem Publikum. Das ist es, was ich mache.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich habe in meinem Leben viele besondere Momente erlebt, mit Menschen, die ich sehr geliebt habe, vielleicht zu sehr. Ich möchte einfach zeigen, was ich gefühlt habe, und mich daran erinnern.

Nachname Ko	Vorname Sewon	Geschlecht W
Geburtsjahr 1993	Geburtsort Seoul	Herkunftsland Korea
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2009	

Titel der Choreografie Pathetic	Musik Beethoven: Sonate No. 8 "Pathetique" op. 13. 3. Satz
--	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

In meinen Augen brauchen wir Tänzer Technik und eine gute Basis. Aber das Wichtigste ist: Wir müssen mit der Seele tanzen!

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Die Fähigkeit, sich selbst zu verwalten.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Familie, Religion und ganz besonders: das Leben mit meinen Freunden genießen.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich hätte gerne eine starke Muskulatur!

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Momentan möchte ich einfach nur mein Bestes geben.

Wo würdest du am liebsten leben?

Wo auch immer ich meine Träume erfüllen kann.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich bin ein dickköpfiges Mädchen.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Marius Petipa, George Balanchine

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Audrey Hepburn

Was sind deine Lieblingsballette?

Ich mag alle klassischen Ballett, aber am meisten "Schwanensee".

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte einfach die Geschichte meiner Rolle ausdrücken. Nicht die Gefühle, die ich im wirklichen Leben habe.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich habe beim Prix de Lausanne ein Stipendium für diese und andere Schulen angeboten bekommen, aber die Schule des HAMBURG BALLETT gefiel mir am besten.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Am Anfang hatte ich Probleme wegen der Sprache: Koreanisch hat weder etwas mit englisch noch mit deutsch gemeinsam.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag den Regen! Mein Körper fühlt sich gut, wenn es regnet.

Nachname La Bella	Vorname Alessandra	Geschlecht W
Geburtsjahr 1992	Geburtsort Terni	Herkunftsland Italien
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2009	

Titel der Choreografie Ordinary People	Musik Vanessa Rubin: "It's probably me", Monte Carlo Nights III
---	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

Ich denke, dass der perfekte Tanz in jedem von uns drin ist. Jeder Mensch hat seinen eigenen "perfekten Tanz", man muss ihn einfach nur finden.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Ich mag es, wenn ein Tänzer unterschiedliche Techniken beherrscht. Aber natürlich liebe ich es auch, Ausdruck zu sehen und Gefühle zu empfinden, wenn jemand tanzt.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich wünschte, ich könnte malen.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Stark genug gewesen zu sein, um meine Familie und mein Heimatland zu verlassen und in einer anderen Stadt zu wohnen.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Ich suche nach etwas.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich glaube, ich habe eine starke Persönlichkeit.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier, John Cranko, Jirí Kylián, Paul Lightfood

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Ich habe keine fiktionalen Helden.

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Menschen, die mit dem, was sie erreicht haben, zufrieden sind und die sich jeden Tag einer neuen Aufgabe stellen.

Was sind deine Lieblingsballette?

"Romeo und Julia" von Neumeier, "Onegin" von Cranko

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte das Publikum einfach mit meinem Tanz berühren.

Was ist dein Motto?

"Alles was passiert, hat einen Grund.", " Lebe und denke, dass es morgen noch besser sein wird!" und viele andere...

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz bedeutet für mich Gefühle, Freiheit, Ausdruck, Schönheit und vieles mehr.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Im Kompo-Unterricht kann ich mich selbst beim Improvisieren ausdrücken und einfach meinen Körper und meine Emotionen fühlen.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich drücke mich beim Tanzen selber mit meinem Körper aus.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich versuche Gefühle und Empfindungen durch die Erschaffung einer Choreografie auszudrücken. Ich möchte, dass die Tänzer mich stimulieren.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Man kann zwar an vielen Schulen die Technik lernen, aber an dieser Schule hat man auch die Möglichkeit sich selbst beim Tanzen auszudrücken.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, ich hatte schon vorher nicht mehr in meiner Heimat gewohnt. Außerdem hat man hier so viel zu tun, dass man sich keine Gedanken darüber macht.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die Stadt - sie ist so jung und lebendig. Am besten gefällt mir die Gegend um die Alster und und das Zentrum. Das Wetter mag ich nicht so gerne.

Nachname Libao	Vorname Marcelino	Geschlecht M
Geburtsjahr 1992	Geburtsort Manila	Herkunftsland Philippinen
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	

Titel der Choreografie Barogne Prayer	Musik Pachebel: Canon in D major
--	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Meine Idee von perfektem Tanz erfüllt sich, wenn das Publikum den Tanz versteht und berührt ist.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Wenn ein Tänzer hart arbeitet.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Ich ehre natürlich meine Familie und Freunde. Aber abgesehen davon - und vom Tanzen - finde ich Bildung sehr wichtig.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich wäre gerne ein großartiger Ballettfotograf.

Wo würdest du am liebsten leben?

Zurück zuhause auf den Philippinischen Inseln mit meiner Familie. Aber ich bin mit Hamburg zufrieden - die Stadt ist wunderschön!

Was charakterisiert dich am meisten?

Freundlich wäre an oberster Stelle der Liste!

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier, William Forsythe, Jirí Kylián, Mats Ek und Marius Petipa

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Edward Cullen, denn er kann in jeglicher Hinsicht perfekt sein.

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Eltern, denn sie helfen mir bei allen Problemen/Konfrontationen - und sie sind immer da, wenn ich sie brauche.

Was sind deine Lieblingsballette?

"Die Kameliendame" ist mein All-time-favourite, und "Joseph's Legend" von John Neumeier. Außerdem alle berühmten Versionen von "Der Nussknacker".

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Meine Gefühle und Empfindungen oder in welcher Stimmung ich bin - das möchte ich mit Tanz zeigen.

Was ist dein Motto?

Mein Motto basiert auf einem bekannten Motto, aber ich habe es ein wenig abgeändert: "Perfekte Übung führt zu perfekter Ausführung."

Was bedeutet dir Tanz?

Alles! Tanz ist so eine wundervolle Ausdrucks-Kunst, dass ich keinen Tag leben möchte ohne zu tanzen.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Ich denke, es ist für jeden Schüler wichtig sich ausdrücken zu können und Kunst zu "machen". Denn wer weiß, jemand könnte tatsächlich ein großer Choreograf sein. Außerdem macht der Unterricht sehr viel Spaß.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Ich finde es schwer, diese Frage zu beantworten, denn als Tänzer habe ich gelernt - und mir beigebracht- zu jeder Musik zu tanzen. Spiel mir eine Musik vor und ich werde mit voller Inspiration dazu tanzen.

Was schätzt du an deinen Freunden am meisten?

Ihre Liebe und ihre Zeit. Sogar wenn sie eine schwere Phase haben, sind sie da, um mir ihre Liebe zu zeigen. Ich bin gesegnet mit ihnen..

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin ein sehr vielseitiger Tänzer.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Genau wie ich mich schon als Tänzer beschrieben habe: Ich bin offen, also variieren meine Choreografien von Tanz zu Tanz, nichts bleibt in einem Stil.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Mir wurden beim Prix de Lausanne mehrere Plätze in Ballettschulen angeboten, aber John Neumeiers Worte haben mich inspiriert, nach Hamburg zu kommen.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Ich war zuerst im Internat, dort konnte man sich gut eingewöhnen und Erfahrungen sammeln.

Was magst du an Hamburg?

Hamburg ist friedlich, hat hübsche Gebäude, es gibt frische Luft - ganz anders als bei mir zuhause.

Nachname Martinez	Vorname Aleix	Geschlecht M
Geburtsjahr 1992	Geburtsort Barcelona	Herkunftsland Spanien
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLET seit September 2008	

Titel der Choreografie Juana, loca por amor (Ausschnitt)	Musik MISTERIOSO, Trio für Klarinett, Violine und Klavier (Galina Ustwolskaya, Enrique Granados)
---	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Ein Tanz mit Herz!

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Die magische Essenz

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Freunde und Familie

Welches Talent hättest du gerne?

Ein besonderes Gefühl in meinem Körper

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Ich bin allem gegenüber sehr positiv eingestellt.

Wo würdest du am liebsten leben?

In Mailand, ich mag die Atmosphäre dort.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Balu aus dem Dschungelbuch

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Ich habe keinen wahren Helden.

Was sind deine Lieblingsballette?

"La Sylphide"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Eine wahre Emotion

Was bedeutet dir Tanz?

Leidenschaft und Hingabe

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Eine Möglichkeit meine Ideen umzusetzen.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Für mich ist zeitgenössische Musik am besten.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin sowohl klassischer als auch zeitgenössischer Tänzer.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich möchte die Gefühle in meiner Arbeit finden.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich mag den besonderen Stil des HAMBURG BALLETT, hier habe ich die Möglichkeit, ihn zu lernen.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Ich hatte keine Probleme mich in Hamburg einzuleben, es ist alles grau. In der Schule fiel es mir schwerer.

Was magst du an Hamburg?

Hamburg ist eine nette Stadt, aber ziemlich ruhig im Gegensatz zu Barcelona.

Nachname Meza	Vorname Isadora	Geschlecht W
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Caracas	Herkunftsland Venezuela
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	
Titel der Choreografie Life full of interests	Musik Paul Desenne: Guasa del 5 y 6	

Was ist für dich perfekter Tanz?

Es gibt keinen perfekten Tanz, aber für mich sind eine gute Idee oder das Gefühl für ein Stück wichtig.

Was ist dein größter Luxus?

Etwas mit meinen Freunden oder meiner Familie zusammen machen: gemeinsam kochen und essen, ich probiere gerne neue Sachen. Ich lese gerne, genieße das Leben und entspanne mich.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Ich mag es, wenn Tänzer sauber und präzise tanzen und eine starke Technik besitzen. Sie sollen Sensation, Ausdruck, Gefühle, Leidenschaft, Überzeugung, Freude und Risiko beim Tanzen fühlen.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Meine Familie, Freunde und ein Liebesleben, Studium, Kultur, Entspannung - all das macht für mich Glück aus.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Ich möchte jeden Tag eine bessere Person und eine besser Tänzerin sein. Ich möchte einen Job finden, bei dem ich mich als professionelle Tänzerin weiterhin entwickeln kann.

Wo würdest du am liebsten leben?

An einem Ort, an dem ich alles finde, was ich brauche, um glücklich zu sein. Ich muss fröhlich sein und so leben können, wie ich es in dem Moment möchte. Aber: Mein Heimatland ist jederzeit meine bevorzugte Wahl.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Vaslaw Nijinsky, Marius Petipa, Jules Perrot, John Neumeier, Jirí Kylián

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Ballettlehrerin Nina Novak, meine Mom und mein Dad.

Was sind deine Lieblingsballette?

"Romeo und Julia", "Nijinsky", "Sylvia", "Schwanensee", "Le Corsaire", "La Bayadère", "Giselle", "Der Nussknacker", "Die Kameliendame", "Die kleine Meerjungfrau"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte mit Tanz Freude vermitteln, die Schönheit der Bewegung. Ich möchte eine Rolle / einen Charakter interpretieren. Ich möchte das Publikum fühlen lassen, was ich sage und ausdrücke.

Was ist dein Motto?

"Lebe jeden Tag, als wäre es dein letzter."

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz bedeutet für mich Leben. Ich liebe tanzen und ich bin wahnsinnig glücklich, dass ich Tanz zu meiner täglichen Arbeit machen kann.

Was bedeutet dir die "Werkstatt der Kreativität"?

Bei der "Werkstatt der Kreativität" werden die Persönlichkeiten und Potentiale gezeigt, welche die Tanzwelt in Zukunft bereithält.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Die Zeit, um etwas zu kreieren und um in Bewegungen zu erforschen, was man fühlt oder im Kopf hat.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin eine klassische/neo-klassische Tänzerin, mit großer Präzision, viel Ausdruck und Empfindung in der Bewegung - ich habe immer wieder neue Erwartungen, Ziele und die Energie, weiterzuarbeiten und eine immer bessere Tänzerin zu werden.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich lerne und entdecke - alleine und mit meinen Kollegen - wie ich meine Ideen entwickeln und kreieren kann.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich finde es toll, dass hier Compagnie und Schule so nah beieinander sind, das bereitet einen gut vor.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Im ersten Jahr fand ich das Wetter total spannend - Jahreszeiten kannte ich nicht. Im Internat wurde einem sehr geholfen, damit man sich wohlfühlt.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag den Hafen, das Zentrum, das man hier alles hat, was man braucht und ich finde es toll, dass die Menschen sich so um ihre Kultur kümmern.

Nachname Ragona	Vorname Giuseppe	Geschlecht M
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Partinico	Herkunftsland Italien
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	

Titel der Choreografie Differences	Musik Andrea Guerra: La Stanza della Madre - Il ritratto
---	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Ich glaube, Perfektion im Tanz gibt es nicht. Aber es kann perfekt sein, wenn der Tänzer beim Publikum Gefühle auslöst.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Ein Tänzer muss wahre, starke Gefühle bei mir auslösen, wenn er tanzt.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Familie und Liebe

Welches Talent hättest du gerne?

Ich wüsste gerne, wie man schauspielert.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Ich glaube, mit mir ist alles in Ordnung. Auch wenn ich manchmal das Gefühl habe, dass die Leute auf der Straße von einem anderen Planeten kommen.

Wo würdest du am liebsten leben?

Ich liebe Hamburg und würde gerne dort leben.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich bin entschlossen, das zu tun, was ich wirklich möchte.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier, August Bournonville, Marius Petipa, George Balanchine

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Meine Eltern. Und alle Ersten Solisten, denn sie haben ihr Ziel erreicht.

Was sind deine Lieblingsballette?

"Giselle", "Schwanensee", "La Sylphide", "Nijinsky"

Was ist dein Motto?

"Lebe jeden Tag als wäre es dein letzter!"

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz macht mich fröhlich. Beim Tanzen verstehe ich, wie glücklich ich mit dem, was ich mache, sein kann.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Kompo gibt mir die Möglichkeit, einige meiner Ideen zu kreieren und hilft mir dabei, meinen Körper zu verstehen.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Klassische Musik

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich weiß nicht wirklich, wie ich bin. Ich denke, ich arbeite viel und versuche immer 100% zu geben, wenn ich tanze.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Manchmal ist mein Stil schwierig zu verstehen. Ich möchte den Tänzern immer sagen, was die Schritte bedeuten, aber gleichzeitig sollen sie die Freiheit haben, ihren eigenen Stil in die Schritte einzubringen.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Die Schule bereitet einen sowohl auf klassische als auch auf moderne Compagnien vor. Und es ist toll, die Möglichkeit zu haben, als Schüler in der Oper zu tanzen.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Die ersten drei Monate war es mir hier zu kalt. Ich habe aber so viele Freunde, mit denen ich alles zusammen machen kann.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die ganze Stadt, aber am liebsten die Ballettschule. Und ich finde es toll, dass man wir die Compagnie so oft sehen.

Nachname Riva	Vorname Sasha	Geschlecht M
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Fairfax, USA	Herkunftsland Italien
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	

Titel der Choreografie La mia testa	Musik Cosmos I (Murcof), The 2nd detail, 1st movement (Thom Willems), Sur le fil (Yann Tiersen)
--	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

Ich glaube, den gibt es nicht.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Der Ausdruck des Körpers (die Qualität der Bewegung) und die Intensität eines Tänzers. Der Tänzer muss mir etwas vermitteln.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Ehrlich gesagt, ich weiß nicht, ob es da etwas anderes gibt... Natürlich: meine Familie und meine Freunde.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich hätte gerne etwas mehr Selbstvertrauen.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Dass ich bereits einige Male Menschen mit meinem Tanz emotional berühren konnte.

Wo würdest du am liebsten leben?

Mir ist egal, wo ich lebe. Es ist nur wichtig, dass ich dort, wo auch immer, glücklich bin.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich weiß es wirklich nicht. Aber vielleicht, dass ich nach einer Perfektion strebe, die es nicht gibt. Dadurch bin ich nicht ganz so gelassen.

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Wenn es ein freies Stück ist, möchte ich ausdrücken, was in mir drin ist. Wenn es eine Choreografie ist, möchte ich das ausdrücken, was der Choreograf wünscht, aber natürlich auch etwas von mir einbringen.

Was ist dein Motto?

"Ich schaff' das - aber manchmal bin ich nicht optimistisch." oder "Ich werde es schaffen!"

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz bedeutet mir alles. Es ist meine Fantasie-Welt. Tanz ist körperlich und geistig harte Arbeit - es ist die Art und Weise, wie ich meine Gefühle ausdrücken kann, ohne mich verbal erklären zu müssen.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Kompo ist eine Stunde, in der wir etwas schaffen können, was uns wirklich nahe ist. Oder - wenn wir uns herausfordern wollen - etwas was sehr weit von unserer eigenen Persönlichkeit entfernt ist.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Sicherlich kann ich mich technisch noch verbessern. Aber ich bin überzeugt, dass ich mit meinem Körper etwas ausdrücke und eine starke Persönlichkeit besitze. Ich kann meinen Tanz lebendig gestalten, führe nicht nur Schritte aus wie ein Roboter.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Die Stücke, die ich bislang gemacht habe, habe ich gemacht, um mehr Möglichkeiten zu haben mich selbst zu zeigen und auszudrücken. Bislang habe ich in meinen Choreografien immer getanzt, weil ich das Gefühl hatte, aus meinem Körper herausschreien und mehr tanzen zu müssen. Diejenigen, die meine Stücke tanzen, sollen starke, wahrhaftige Gefühle empfinden. Natürlich sind auch die Ästhetik und die Technik des Stücks wichtig. Aber am wichtigsten ist, dass die Tänzer sich selbst einbringen, damit die Stücke intensiv berühren und interessant anzusehen sind.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich war bei einem Workshop in Italien und wurde so auf die Schule aufmerksam.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, ich mag es hier einfach.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die Innenstadt und die Parks.

Nachname Schonkalla	Vorname Manuel	Geschlecht M
Geburtsjahr 1990	Geburtsort Hannover	Herkunftsland Deutschland
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2002	

Titel der Choreografie "... from whom I learned friendship"	Musik Dirk Reichardt: "A rainy day in Vancouver; Rea Garvey: "Anna & Ludo - hold me now"
--	---

Was ist für dich perfekter Tanz?

Im Tanz gibt es keine Perfektion, zumindest keine objektive. Es gibt zuviele verschiedene Meinungen und zuviele unterschiedliche Tanzarten. Man muss sich dessen einfach bewusst sein.

Was ist dein größter Luxus?

Ich glaube, ich habe keinen. Vielleicht ist gerade das mein Luxus?

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Eine bemerkenswerte Kontrolle der Bewegung

Welches Talent hättest du gerne?

Ich würde gerne Klavier spielen können.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Mein schulischer Erfolg ebenso wie meine Tanzausbildung, die ich dieses Jahr beenden werde, um dann irgendwo als Tänzer zu arbeiten.

Wo würdest du am liebsten leben?

Ich würde es bevorzugen in Deutschland zu wohnen. Ich bin hier geboren worden und habe eine Menge Freunde und Familie hier. Außerdem glaube ich, dass Deutschland ein guter Ort ist, um ein modernes Leben zu führen.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ehrlichkeit

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Spiderman - er ist so beweglich, stark und dazu auch noch schlau.

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Menschen mit einer starken Persönlichkeit und einer Hintergrundgeschichte, die bei ihnen Leidenschaft hervorgerufen hat.

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Fröhlichkeit und Schönheit

Was ist dein Motto?

"Keep on moving!"

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz ist ein Teil von mir. Tanz hilft mir dabei, meine negativen Gedanken zu vergessen und bringt mich an einen höheren Ort.

Was bedeutet dir die "Werkstatt der Kreativität"?

Eine Möglichkeit, sich selbst ausdrücken zu können, ohne diskriminiert oder negativ bewertet zu werden.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Kompo gibt mir die Möglichkeit zu entdecken, dass Choreografieren sehr, sehr schwer ist. Viel schwieriger als einfach nur eine bekannte Choreografie zu tanzen.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Popmusik oder Musik mit Text, denn dann habe ich die Möglichkeit, die Geschichte der Musik in Bewegung umzusetzen.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin ein 9-Jahre-lang-ausgebildeter Hamburger Ballettschüler, der es kaum noch erwarten kann, in seiner Zukunft, Erfahrung als professioneller Tänzer zu sammeln.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich kann mich nicht selbst als Choreografen sehen. Ein Choreograf sollte viel Kreativität, Ideen und Inspirationen besitzen. Zur Zeit arbeite ich an einer Komposition, bei der ich viele Sachen ausprobieren - und die ich als schön ansehe.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich komme aus Hannover, die Schule ist renommiert und relativ dicht an meiner Heimat. Außerdem kann man hier tolle Fortschritte machen.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Ich bin seit meinem 12. Lebensjahr hier, anfangs war das schon schwer im Internat.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die Alster, die Innenstadt und die tolle Infrastruktur.

Nachname Soenen	Vorname Clemens	Geschlecht M
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Oudenaarde	Herkunftsland Belgien
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2008	

Titel der Choreografie Broken Umbrella	Musik Et dans 150 ans (Raphael), If I could be where you are (Enya)
---	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

Ich glaube nicht, dass es perfekten Tanz gibt. Jeder Tanz ist anders und nicht jeder Mensch fühlt auf die selbe Art.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Rebellenentum - jemand, dem es egal ist, was Menschen von ihm denken und erwarten.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Ein Tänzer ohne andere Interessen im Leben wird immer irgendwie rückständig sein. Ich selbst mag reisen, lesen, spazieren gehen und Spaß im Leben haben.

Welches Talent hättest du gerne?

Ich würde gerne singen.

Wo würdest du am liebsten leben?

Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Paul Lightfood, Sol León, Pina Bausch, Medhi Walerski

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Edward Cullen

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Normale Menschen, die gute Taten vollbringen ohne eine Gegenleistung zu erwarten.

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte mit meinem Tanz die Regeln brechen - entgegen der Erwartungen.

Was ist dein Motto?

"Lebe das Leben in vollen Zügen!"

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Die Kompo-Klasse ist der Ort, an dem man sich selbst ausdrücken kann. Wo man einfach nur tanzen kann, ohne Regeln, die einen zurückhalten.

Was schätzt du an deinen Freunden am meisten?

Ehrlichkeit und Loyalität

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich versuche aus der Box auszubrechen, in die man mich manchmal hineinsteckt.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich versuche ehrlich mit mir selbst zu sein und meine Ansichten und Gefühle durch die Stücke, die ich mache, zu zeigen.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich habe gehört, dass die Schule einen guten Ruf hat und man hier sowohl modern wie auch klassisch ausgebildet wird.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, es ist hier ähnlich wie in Belgien.

Was magst du an Hamburg?

Ich habe nicht erwartet, dass es so hübsch ist. Antwerpen ist auch eine Hafenstadt aber viel dreckiger.

Nachname Takaura	Vorname Yukino	Geschlecht W
Geburtsjahr 1992	Geburtsort Osaka	Herkunftsland Japan
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2009	

Titel der Choreografie Augen/Es ist unsere Wesensart	Musik River flows in you v. Yiruma/Vivaldi, Winter
---	--

Was ist für dich perfekter Tanz?
Der Ausdruck des gesamten Körpers.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?
Ich mag dynamische Tänzer, die gleichzeitig sorgfältig und sauber tanzen.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?
Glücklich zu sein

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?
Ich möchte immer mein Bestes geben!

Wo würdest du am liebsten leben?
In Europa

Was charakterisiert dich am meisten?
Ich arbeite hart.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?
John Neumeier, John Cranko

Was sind deine Lieblingsballette?
"Romeo und Julia", "Onegin"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Ich möchte dem Publikum gerne Botschaften übermitteln.

Was ist dein Motto?

"Hab' Spaß am Tanzen!"

Was bedeutet dir Tanz?

Tanzen macht mich glücklich - ich liebe es!

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Im Kompo-Unterricht habe ich die Möglichkeit, Sachen selbst zu entdecken.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Musik, die mich zum Tanzen bringt.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich gebe nicht auf!

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich übermittle dem Publikum eine Botschaft.

Nachname Vergères	Vorname Sophie Flannery Prune	Geschlecht W
Geburtsjahr 1991	Geburtsort San Francisco, USA	Herkunftsland Schweiz
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2007	

Titel der Choreografie Untitled	Musik J.S. Bach: Cello Suite Nr. 2, Serenade
---	--

Was ist für dich perfekter Tanz?

Ich glaube, den gibt es nicht. Sogar wenn der Choreograf etwas Unperfektes zeigt, kann man es lieben. Es gibt keine Perfektion - und wenn doch: Was ist Perfektion? Niemand ist perfekt und genauso wenig ist etwas perfekt.

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Ich liebe es, wenn man sehen kann, wie die Bewegung eines Tänzers von seinem Herzen/seinen Gefühlen ausgefüllt wird. Das ist die Qualität, die ich am meisten mag und die man bei jedem Tänzer sehen kann.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Freunde zu haben, eine gute Verbindung zu meiner Familie, aber auch: offen für Neues sein - ein Tennis-Match, malen, Leute kennen lernen, die nicht tanzen, Bücher lesen

Welches Talent hättest du gerne?

Ich hätte gerne mehr Selbstbewusstsein. Ich meine nicht Arroganz, sondern ich möchte einfach wissen, wann ich gut bin und mit mir zufrieden sein kann. Und nicht immer nur alles negativ sehen.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Für mich war es schon ein großer Schritt, an diese Schule zu kommen. Ich habe das Projekt "Venezia - Schönheit und Trauer" machen können. "Vaslaw", das ich liebe, in Kanada präsentiert und jetzt kann ich nach Monaco gehen für "Hidden Tears".

Wo würdest du am liebsten leben?

Dort, wo ich glücklich sein kann. Also, hier bin ich's. Natürlich in einem süßen Haus am Strand, vielleicht in Camargue, mit Sonnenschein durch die Fenster, frischer Seeluft und Vogelgesang.

Was charakterisiert dich am meisten?

Ich glaube, ich bin freundlich und kommunikativ. Aber manchmal ändere ich meine Meinung zu oft. Das kann nerven, da ich nicht weiß, was ich will.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

Jirí Kylián, natürlich John Neumeier und ich mag die Arbeiten von Crystel Pite und Jean-Christoph Maillot sehr gerne.

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Immer etwas anderes. Und dass ich etwas ausdrücke, bedeutet nicht, dass das Publikum es auf die selbe Art sieht.

Was ist dein Motto?

"Arbeite, verbessere dich, sei mit dir selbst zufrieden. Erreiche diesen bestimmten Punkt - und fang wieder von vorne an. Arbeite, verbessere dich, sei mit dir selbst zufrieden. Erreiche diesen bestimmten Punkt..." und "Sei strebsam!"

Was bedeutet dir Tanz?

Alles: Leidenschaft, Obsession, Liebe, Hass, das Gefühl, vollständig zu sein... Tanzen ist wie eine Droge: Wenn du einmal angefangen hast, kannst du nicht mehr aufhören.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Sich selbst mit Bewegung und mit Gefühl ausdrücken - und dabei lernen, wie man choreografiert. Und zu lernen, wie man es schafft, dass Ideen, Ausdrücke und Bewegungen aus Seele und Körper kommen.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Jede Musik kann mich inspirieren. Aber ich mag jede Art von Cello-Musik.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ein sich bewegender Organismus, der versucht, technische Fehler dadurch zu verbergen, dass er mit Liebe und Seele tanzt.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Eine Choreografin... in Ausbildung... in der Entwicklungsphase... mit Zeit und Geduld.

Nachname Virgier	Vorname Constant	Geschlecht M
Geburtsjahr 1991	Geburtsort Quimper	Herkunftsland Frankreich
Theaterklasse VIII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit September 2009	

Titel der Choreografie Eine komische Sache	Musik J.S. Bach: Concerto für Oboe, Violine, Streicher und Basso Continuo (BWV 1060): 1. Satz
---	--

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?
Das man ihnen im Gesicht die schwierigen Schritte nicht ansieht.

Was ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?
Kino, Sport (Tennis), Musik, Literatur

Welches Talent hättest du gerne?
Ich würde gerne ohne Partitur Klavier spielen können und ich hätte gerne das absolute Gehör.

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?
Die Ballettschule der Pariser Oper absolviert zu haben. Bei "Yondering" eine der Hauptrollen, Molly, bei Schulaufführungen und Gastspielen getanzt zu haben.

Was charakterisiert dich am meisten?
Ich bin froh, genieße das Leben und manchmal bin ich ein wenig "verrückt".

Wer sind deine Lieblingschoreografen?
William Forsythe, Benjamin Millepied, John Neumeier, George Balanchine, Marius Petipa

Wer ist dein Held in Literatur und Film?
Robin, Batman, Sangoku, Vegeta

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?
Angelina Jolie, Roger Federer

Was sind deine Lieblingsballette?

"Artifact Smile" (Forsythe), "Die Kameliendame", "La Bayadère", "Yondering", "Schwanensee"

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Alles! Beim Tanzen bewegst du dich, aber du schauspielerst auch. Das ist so toll!

Was ist dein Motto?

"Wir haben nur ein Leben, also genieße es!"

Was bedeutet dir Tanz?

Mit Tanz möchte ich anderen eine Freude machen, sie etwas fühlen lassen. Ich möchte versuchen, Grenzen aufzulösen.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Kompo gibt mir die Chance zu lernen wie man choreografiert. Dabei versuche ich noch besser zu verstehen, wie der Körper funktioniert, um mir dann Bewegungen auszudenken.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Klassische Musik, aber auch Pop-Musik. Ich würde gerne zu Pop-Musik Ballett tanzen.

Beschreibe dich als Tänzer in einem Satz

Ich bin mehr artistisch als technisch. Ich versuche aber jeden Tag darin stärker zu werden, um (hoffentlich!) eines Tages ein großer Tänzer zu werden.

Beschreibe dich kurz als Choreograf

Ich bin ein klassischer Choreograf, der versucht moderner zu werden. Ich habe jedes Mal etwas zu sagen.

Warum hast du dich für die Ballettschule des HAMBURG BALLETT entschieden?

Ich habe Kevin Haigen in der Pariser Oper kennengelernt und bin dann nach Hamburg gekommen.

War es für dich schwer, dich hier einzugewöhnen?

Nein, es gibt hier so viele Nationalitäten und auch andere Franzosen.

Was magst du an Hamburg?

Ich mag die Alster und die großen Straßen mit Bäumen am Rand.

Nachname Wang	Vorname Lizhong	Geschlecht M
Geburtsjahr 1993	Geburtsort Jiangxi	Herkunftsland China
Theaterklasse VII	Ballettschule des HAMBURG BALLETT seit August 2009	
Titel der Choreografie Story	Musik Diverse Filmmusiken	

Welche Qualität eines Tänzers magst du am meisten?

Ehrlichkeit bei Allem, was er tut.

Welches ist neben Tanz in deinem Leben wichtig?

Musik und Kunst

Was siehst du als deinen bislang größten Erfolg an?

Ich habe ein Ballett „Secret“ gemacht. Und ich darf an der Ballettschule des HAMBURG BALLETT sein.

Wie ist deine aktuelle Gefühlslage?

Ruhig, zufrieden, friedlich

Wo würdest du am liebsten leben?

Ich bin Chinese – irgendwo, wo es chinesische Kultur gibt.

Wer ist dein Held in Literatur und Film?

Weiß ich nicht.

Wer sind deine Lieblingschoreografen?

John Neumeier

Wer ist dein Held in Wirklichkeit?

Ich selbst.

Was sind deine Lieblingsballette?

„Die Kameliendame“

Was möchtest du mit deinem Tanz ausdrücken?

Die natürliche Wahrheit - durch die Geschichte und die Charaktere

Was bedeutet dir Tanz?

Tanz ist mein Leben.

Was bedeutet dir Kompo-Unterricht?

Vorstellungskraft. Herausfinden, dass der Himmel zu einem gehört.

Welche Musik inspiriert dich als Tänzer?

Musik die aus der Seele kommt und den Körper mitschwingen lässt.

Beschreibe dich kurz als Choreograf!

Ich denke, ich zeige die Bühne des Lebens.

Was inspiriert dich beim Choreografieren?

Ich habe Filme gesehen, die mich auf verschiedene Ideen gebracht haben.